

Stadt Osnabrück
Die Oberbürgermeisterin

Vorlagennummer: VO/2026/5568
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Erneute Ratifizierung der aktualisierten "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene"

Datum: 26.05.2026

Federführung: Referat Chancengleichheit

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Sitzungsart	Top-Nr.
Ausschuss für Personal, Chancengleichheit und Digitalisierung (Vorberatung)	17.06.2026	Ö	
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	30.06.2026	N	
Rat der Stadt Osnabrück (Entscheidung)	30.06.2026	Ö	

Beschluss:

Die aktualisierte und erweiterte Version der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ aus dem Jahr 2022 wird als Bekenntnis zur Gleichstellung in der Stadt Osnabrück erneut ratifiziert. Damit setzt die Stadt vor Ort erneut ein klares Signal für die Gleichheit aller Geschlechter und gegen eine Benachteiligung aufgrund der geschlechtlichen Identität.

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/s Ziel/e:

Generationengerechtigkeit, Chancengleichheit, Integration und Teilhabe (Querschnittsziel 2021-2030)

Sachverhalt:

Im Jahr 2006 wurde die "Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" durch den Europäische Rat der Gemeinden und Regionen Europas, kurz CEMR, beschlossen. Sie ist inzwischen ein wichtiges und wirksames Instrument in zahlreichen europäischen Kommunen, um die Gleichstellung aller Geschlechter vor Ort zu fördern. Die Charta wurde von mehr als 2.000 Kommunen in 36 europäischen Ländern unterzeichnet. Die Stadt Osnabrück beschloss den Beitritt zur Charta bereits im Jahr 2012. Im Jahre 2022 wurde die Charta aktualisiert. Dabei zählen zu den wesentlichsten Neuerungen (detailliertere Informationen in der Anlage):

1. Lesbarkeit und einfachere Sprache
2. Übersetzung in 27 Sprachen
3. Intersektionaler Ansatz*
4. Neue Artikel

Mit der Aktualisierung der Charta sind die Kommunen, die vor dem Jahr 2023 unterzeichnet

haben, nun dazu eingeladen, die neue Fassung zu ratifizieren und deren Bestimmungen in ihre künftigen Aktionspläne aufzunehmen. Dies haben einige Kommunen in Deutschland zwischenzeitlich umgesetzt.

Aufgrund der zeitlichen Nähe zur Verabschiedung des Gleichstellungsaktionsplanes 2021-2025 sowie der Implementierung des Gleichstellungsaktionsplanes 2026-2030 macht es aus Sicht des Gleichstellungsbüros Sinn, sich als Stadt Osnabrück lokal erneut zur Gleichstellung aller Geschlechter zu bekennen. Gerade der in der Neufassung fokussierte intersektionale Ansatz entspricht der Perspektive, um die das Gleichstellungsbüro lokal bemüht ist. Die neuen Artikel der Aktualisierung adressieren hochaktuelle Themen wie beispielsweise Cybergewalt, digitale Teilhabe, reproduktive Gesundheit und Rechte und die Klimakrise, auf die auch lokale Lösungsstrategien entwickelt werden müssen. Die erneute Ratifizierung erkennt folglich die neuen Herausforderungen mit intersektional zu betrachtenden Lösungsstrategien an.

Gez. Heller

Anlage/n

1 - Aktualisierung EU-Charta (öffentlich)